

## Werte schaffen – Werte managen / 24. Stuttgarter Unternehmernesspräch

Das oberste Ziel jeder Unternehmensführung muss die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes sein. Hinter dieser scheinbar einfachen Forderung stehen gewichtige praktische Herausforderungen:

- Wie lassen sich wertsteigernde Strategien formulieren?
- Wie setzt man wertsteigernde Strategien unternehmensweit konkret um?
- Wie muss ein effektives Strategiecontrolling konzipiert sein?

Das Ziel der Veranstaltung war, zu diesen Aufgabenstellungen praxisbewährte erfolgreiche Lösungen zu präsentieren. Der Kreis der namhaften Vortragenden aus Praxis und Hochschule bildete Gewähr dafür, dass man „best-practice“-Konzepte sowohl aus mittelständischen als auch aus größeren Unternehmen kennenlernen konnte: Wertorientierte Unternehmensstrategien, wertorientierte Steuerung, (Kunden-) Wertmanagement, Wertschaffung mit Corporate Governance stellen nur einige, der behandelten Themen dar.

Mit dem 24. Stuttgarter Unternehmernesspräch des Förderkreises Betriebswirtschaft an der Universität Stuttgart e.V., das am 11.11.2004 stattfand, feierte der Lehrstuhl Controlling gleichzeitig sein 25-jähriges Bestehen. Alle Referenten der Veranstaltung und Autoren des Tagungsbandes sind aus dem Lehrstuhl Controlling hervorgegangen. Die Moderation wurde von Prof. Dr. Péter Horváth, Inhaber des Lehrstuhls Controlling, kompetent übernommen. Mit deutlich über 150 Besuchern konnte eine hervorragende Resonanz erzielt werden.

Nach der Tagungseröffnung durch *Klaus Langer*, Vorstandsvorsitzender des Förderkreises Betriebswirtschaft, richtete der Rektor der Universität Stuttgart, *Prof. Dr. Dieter Fritsch*, seine Grußworte an den Veranstalter und die anwesenden Teilnehmer. Im Anschluss begrüßte *Prof. Dr. Péter Horváth*, Inhaber des

Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Controlling der Universität Stuttgart, ebenfalls die Teilnehmer und stellte das Programm der Veranstaltung inhaltlich kurz vor.

*Prof. Dr. Péter Horváth* verwies auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes als das Kernziel jedes unternehmerischen Handelns. Die Umsetzung dieses Ziels stellt allerdings keine triviale Aufgabe, sondern die größte Herausforderung an Unternehmensführung und Controlling schlechthin dar, geht es doch darum, alle Bereiche und alle Mitarbeiter auf ein gemeinsames Ziel auszurichten.

Die nachfolgenden Vorträge wurden in die zwei Gruppen Theorie und Praxis der wertorientierten Unternehmenssteuerung eingeteilt. Zunächst stellten die namhaften Unternehmensvertreter Praxiskonzepte am Beispiel der entsprechenden Firmen dar.

*Dr. Peter Düroff*, Vorstand für Finanzen und Personal bei der *Andreas Stihl AG & Co. KG*, eröffnete die Vortragsreihe mit einem Beitrag zum Wertmanagement in einem Familienunternehmen. Er verwies darauf, dass im Hause Stihl neben anspruchsvoller Renditeziele, auch nicht-renditeorientierte Maßnahmen, wie soziale Verantwortung für Mitarbeiter, als aktiver Beitrag zum Wertmanagement gesehen wird.

„Unternehmerischer Erfolg im Spannungsfeld von Wettbewerb, Konjunktur und Kostendruck bei Voith“ wurde von *Dr. Hermann Jung*, Mitglied des Konzernvorstandes der *Voith AG*, beschrieben. Er stellte drei, für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung der *Voith AG* entscheidende Säulen heraus:

- Aufmerksame Kenntnisnahme des Wettbewerbs
- Gewährleistung der besten und für den Kunden wirtschaftlichsten Lösung
- Kontinuierliche Optimierung des Geschäftsprozesses.

*Dr. Jürgen Dambrowski*, Kfm. Leiter des Produktbereichs Starter bei der

*Robert Bosch GmbH*, referierte über die „Wertorientierte Steuerung eines Produktbereichs bei Bosch“. „Die wertorientierte Steuerung in Kombination mit der Balanced Scorecard bietet Anreize zum wertorientierten Denken und Handeln auf allen Stufen der Organisation“, so *Dambrowski*.

Die „Wertorientierte Unternehmensstrategie“ stand im Mittelpunkt des Vortrags von Herrn *Klaus Schmidt*, Vorstandsvorsitzender der *Dekra AG*.

*Dr. Reinhold Mayer*, Vorstand der *Horváth AG*, zeigte den Teilnehmern Möglichkeiten auf, den Wert bestimmter Kunden zu ermitteln und zu managen. Darüber hinaus erläuterte er, wie das Kundenwertmanagement in den Gesamtprozess des Controllings integriert werden kann.

Im zweiten Teil der Vortragsreihe vermittelten *Dr. Klaus Möller*, Habilitand am Lehrstuhl Controlling der Universität Stuttgart und *Prof. Dr. Ronald Gleich*, Inhaber des Stiftungslehrstuhls Industrielles Management an der *European Business School*, interessante Einblicke in die Themen „Wertschöpfung durch Unternehmensnetzwerke – Erfolgreiche Praxislösungen“ und „Corporate Governance wertschaffend umsetzen – Erfolgsfaktor Controlling“.

Die vielseitigen und umfassenden Beiträge aus Wissenschaft und Praxis im Rahmen des 24. Stuttgarter Unternehmernessprächs gaben nicht nur Konzernunternehmen, sondern auch mittelständischen Unternehmen vielfältige Informationen und nützliche Anregungen.

Weitere Informationen sind erhältlich beim Förderkreis Betriebswirtschaft an der Universität Stuttgart e.V., c/o Lehrstuhl Finanzwirtschaft, Kronenstr. 39, 70174 Stuttgart.

*Philipp Lindenmayer*, Stuttgart.